

Eltern

Es gibt verschiedene *Familien – Arten*:



leibliche Familien
Pflegefamilien
Adoptivfamilien
Patchworkfamilien
gleichgeschlechtliche Familien

Kinder, die in solch einer Familie leben (ausgenommen, sie leben bei den leiblichen Eltern), sind Kinder mit 2 Familien. Bei leiblichen und Adoptiveltern sind Freude und Trauer ungleichmäßig verteilt. Freude für die Eltern, deren Wunsch nach einem eigenen Kind unerfüllt bleibt. Für sie ist Adoption eine Chance. Die Chance, ein Kind glücklich zu machen und selbst dadurch glücklich zu werden. Für Eltern und abgebende Mütter ist dieses Thema, in den meisten Fällen, mit unendlicher Trauer und oft auch Wut verbunden.

Die Familien adoptierter Kinder:

Die leibliche Familie, in der sie einmal gelebt haben, und die Familie, in der sie jetzt leben .

Von der Herkunftsfamilie stammen sie ab, von den Adoptiveltern wurden sie angenommen.

Bis zu dem Zeitpunkt, an dem Adoptierte erfahren, dass sie adoptiert wurden, war die Adoptivfamilie die einzige Familie.



Ab diesem Zeitpunkt (zumindest ist das bei zwei Drittel aller Adoptierten so) gehören sie zu 50% zu der leiblichen und zu 50% zur Adoptivfamilie.

Das heißt, dass der/die Adoptierte nicht mehr genau weiß, wo er/sie wirklich hingehört.

Das kann die ganze Familie belasten. Deshalb ist es eigentlich wünschenswert, wenn Adoptiveltern ihre Kinder bei der Suche nach den leiblichen Eltern unterstützen.

Doch leider tun das die wenigsten Adoptiveltern.

Obwohl beide Familien für den Adoptierten selbst eine große Bereicherung sein könnten.

Adoption ist ein lebenslanger Prozess, der niemals ganz abgeschlossen werden kann.

Autor: Chris W.

Hier finden Sie weiteres Informationsmaterial zum Thema Adoption und Familie.



... weiter zu Familie



... weiter zu Adoption